

Mathe-Klassenarbeit, 4. Klasse ????

Beitrag von „fun-system“ vom 25. März 2006 21:09

Zitat

oh-ein-papa schrieb am 24.03.2006 11:42:

Es kommt m.E. weniger darauf an, ob die Mädchen sich wie Mädchen verhalten, sondern darauf, ob die Väter "echte Männer" sind. Also mindestens  Maschinenbauingenieur oder ähnliches.

Papa,

D.h. alle Mädchen und Jungs, die keinen "echten" Vater haben, also keinen Maschinenbauingenieur oder ähnliches, haben es schwerer?

....durchaus möglich, sogar sehr wahrscheinlich, weil sich das Kind nicht die neuronale Aktivität der linken Gehirnhälfte "abschauen" kann. Ein Defizit, das im weiteren Sinne als Rechenschwäche bezeichnet wird.

Da rechte Gehirnhälfte für Sprache zuständig ist, dürfte ein sozialaffektiver Effekt dafür verantwortlich sein, dass diese Aufgabe von nur einem Schüler angegangen und gelöst wurde.

Alle anderen Knaben und Mädchen haben es erst gar nicht probiert.

In der Dyskalkulieforschung gilt ein Grundsatz:

Ein Kind sagt und macht nichts Falsches. Abweichungen für die von uns gewohnten Ergebnisse beruhen darauf, dass die von uns gemachten Erlebnisse von den Lebenserfahrungen des Kindes abweichen.

Schluss: Wenn das Kind einen "Fehler" macht, gibt es uns Einblicke in seine Denkweise.

Grüsse